

## Kenia: Tabakkonzerne kämpfen gegen Rauchverbot

Freitag, 14. Juli 2006

Nairobi - In Kenia versuchen derzeit große internationale Tabakwarenkonzerne gerichtlich ein von der Regierung erlassenes Rauchverbot zu stoppen. Nachdem die Regierung in Nairobi zunächst ein Rauchverbot in allen öffentlichen Gebäuden durchgesetzt hatte, entschied jetzt ein hohes Gericht, dass dieses Rauchverbot ungültig ist. Tabakwarenhersteller hatten geklagt und argumentiert, die Regierung sei nicht berechtigt, Rauchverbote durchzusetzen.

Andere afrikanische Staaten und besonders die Ärzteschaft beobachten die jüngsten Entwicklungen in Kenia mit großem Interesse. Zwei große Tabakwarenhersteller, Mastermind Tobacco und British American Tobacco (BAT), hatten vor dem High Court in Nairobi erfolgreich eine Aussetzung des Rauchverbots durchgesetzt. Die Hersteller argumentieren, der Gesundheitsminister habe seine Befugnisse überschritten, als er das Rauchverbot durchsetzte. Für ein derartiges Verbot gebe es in Kenia keine gesetzliche Grundlage, so die Hersteller. Der High Court bestätigte das. Das bedeutet, dass in Kenia bis auf weiteres wieder in vielen öffentlichen Gebäuden geraucht werden darf.